

SkF feiert Sommerfest

Wesel. Zum 75-jährigen Bestehen feiert der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) am kommenden Samstag, 29. Juli, von 14 bis 18 Uhr ein Sommerfest in Bislich mit Attraktionen für Groß und Klein. Es gibt eine Hüpfburg, Esselführung, Chillout-Lounge und noch viele weitere unterhaltsame Aktivitäten. Kaffee und Kuchen sind vorbereitet, es gibt auch einen Grillstand. Die Organisatoren freuen sich auf eine Feier mit den Gästen beim SkF/AWG II, Böckersche Straße 1, in Bislich.

Öffnungszeiten im Heuberg-Bad

Wesel. Die Städtischen Bäder Wesel teilen mit, dass anlässlich des Richtfestes des Rheinbades an der Rheinpromenade am Mittwoch, 2. August, geänderte Öffnungszeiten sowohl für das Heuberg-Bad als auch die Heuberg-Sauna gelten. Die Heuberg-Sauna ist am 2. August geschlossen. Das Heuberg-Bad ist in der Zeit von 6 bis 8 Uhr sowie zwischen 10 und 13 Uhr für Gäste geöffnet.

Nähen lernen im Bildungsforum

Wesel. Schnell nähen lernen können Interessierte am Samstag, 5. August, im Bildungsforum an der Martinistraße. Referentin Monika Kuchenbecker zeigt auch Anfängern das Nähen an der Maschine. Nähutensilien sollten mitgebracht werden. Der Kurs läuft von 9 bis 16.15 Uhr und kostet 27,90 Euro. Anmeldung: www.bildung-im-forum.de (Stichwort nähen; Standort Wesel), 02842/91120.

Lesertelefon



Robin Brand erreichen Sie unter der Rufnummer 0281/3387434 oder per Mail: r.brand@nrz.de.

Fragen zur Zustellung Ihrer Zeitung richten Sie bitte an den Zustellservice: 0800 6060720 (kostenlose Servicenummer).

Rheinpegel



Mittwoch, 13 Uhr

Köln: 1,60 m, plus 23 cm

Ruhrort: 2,32 m, minus 7 cm

Wesel: 1,79 m, minus 10 cm

IMPRESSUM

WESEL

Anschrift: Doelenstraße 7, 46483 Wesel
Telefon 0281 33874-30
Fax 0281 33874-55
E-Mail: lok.wesel@nrz.de
Leiter Lokal- und Kreisredaktion: Robin Brand
Stellvertreterin: Rita Meesters
Sport: Ralf Pollmann

LOKALSPORT

Telefon: 0281 33874-40
E-Mail: sport.wesel@nrz.de
Internet: nrz.de/sport-wes



Vertreter des Investors, der Radiologie, der Stadt und des Bauunternehmens beim Spatenstich für das neue Ärztehaus an der Esplanade, das Platz für mehrere Praxen bieten wird.

ERWIN POTTGIESSER

Zwei Mieter stehen schon fest

Für das Ärztehaus mit Radiologie an der Esplanade erfolgte nun der Spatenstich

Rita Meesters

Wesel. Mit dem Baustart hat es länger gedauert als geplant, dafür soll das neue Ärztehaus mit Radiologie an der Ecke Kreuzstraße/Esplanade schon in einem Jahr fertig sein. Das nannte Ralf Kruse vom Bottroper Investor Tri Invest beim Spatenstich für den Neubau als Ziel. Ab Mitte 2024 wird das im Marien-Hospital ansässige Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) „Radiologie im Forum“ im Erdgeschoss seinen zweiten Standort in Wesel eröffnen und sich die Räume mit einem weiteren radiologischen MVZ teilen.

Die Radiologie ist sozusagen der Ankermieter im neuen Ärzte- und Bürohaus, vier bis sechs weitere Mieter könnten je nach Flächenbedarf in dem 1750 Quadratmeter großen Gebäude einziehen. Diese werden, so Ralf Kruse, wahrscheinlich alle im medizinischen Bereich angesiedelt sein. Einige Interessenten gebe es bereits. „Das zeigt, dass wir an dieser Stelle mit dem Projekt richtig liegen.“ Ein Ärztehaus an dieser zentralen Stelle sei auch Wunsch der Stadt gewesen.

Rohbau soll im November stehen

Diesen Wunsch gibt es schon seit langer Zeit. Bereits 2008, erinnert sich der städtische Beigeordnete Klaus Schütz, wurden erste Gesprä-



So wird das neue Ärztehaus mit Radiologie nach der Fertigstellung aussehen.

TRI-INVEST/PR

Das zeigt, dass wir an dieser Stelle mit dem Projekt richtig liegen.

Ralf Kruse vom Bottroper Investor Tri Invest

che über den Ankauf des Grundstücks auf dem Areal des ehemaligen Kreiswehrratsamtes geführt. Die Planungen zogen sich allerdings hin, zwischenzeitlich war ein Investor abgesprungen. Nun sollen die Arbeiten an dem Gebäude, das sich mit der dunklen Metallfassade optisch von den benachbarten

Wohnhäusern bewusst absetzt, schnell voran gehen: Schon im November soll der Rohbau stehen, auf einen Keller wird bis auf einen Technikraum verzichtet.

Rund 8,5 Millionen Euro investiert das Unternehmen Tri-Invest in den Neubau mit 29 Stellplätzen, der mit Wärmepumpen und Solaranlage einen hohen energetischen Standard erfüllt. Sogar die Abwärme aus der Radiologie wird genutzt. Die Aufzüge werden mit einer Luftzirkulation und UV-Bestrahlung von Flächen ausgestattet, um Keime zu vermeiden, berichten die Bauherren.

Für das radiologische MVZ am Marien-Hospital wird der Teilstandort die benötigte Entlastung brin-

gen. Zunächst ein, später aber zwei MRT-Geräte sollen in der neuen Praxis untergebracht werden und dazu beitragen, dem steigenden Bedarf an radiologischen Untersuchungen gerecht zu werden, erklärt Privatdozent Dr. Lino Sawicki-Dorst, Chefarzt und Geschäftsführer des MVZ.

Allein im vergangenen Jahr haben die Ärzte an den Standorten im Marien-Hospital und im St.-Willibrord-Spital in Emmerich 100.000 Untersuchungen durchgeführt. „Das ist eine Steigerung von 30 Prozent innerhalb von drei Jahren.“ Unter anderem deshalb, weil die Zahl der älteren Menschen steigt und weil die ärztlichen Leitlinien zunehmend radiologische Untersuchungen vorschreiben, berichtet er.

Marien-Hospital Hauptstandort

Das Marien-Hospital werde der Hauptstandort bleiben, die Räume im künftigen Ärztehaus entzerren ab 2024 die räumliche Situation – und ermöglichen auch kürzere Wartezeiten für die Patienten.

Die neuen Räume werden auch von einem weiteren MVZ genutzt, der „Radiologie Unterer Niederrhein“ mit Sitz in Kleve. Beide Praxen gehören zur Münchner RH Diagnostik & Therapie GmbH. Die Klever Radiologie wird in Wesel einen festen Standort für das Mammographie-Screening einrichten.

Sichere Energieversorgung der Betriebe

Die IHK appelliert an die Landesregierung. Weitere Herausforderungen: Inflation und Fachkräftemangel

Kreis Wesel. Die Industrie- und Handelskammern in NRW fürchten um die Energieversorgung für ihre Betriebe und fordern von der Landesregierung eine belastbare Strategie für die Zukunft. Um das zu untermauern, verweisen sie auf ein Policy Paper auf Basis einer Studie des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität zu Köln. Das geht aus einer Mitteilung hervor.

Auch die Niederrheinische IHK schließt sich an: „Die Industrie am Niederrhein benötigt zehn Prozent der industriell verbrauchten Energie in ganz Deutschland. Wir IHKs in NRW machen mit der beauftragten Studie deutlich, dass wir in unserem Bundesland bis zum Jahr

2030 die Windkapazitäten mehr als verdoppeln müssen, um unsere Betriebe zuverlässig mit der benötigten Energie zu versorgen“, so Jörg Winkelsträter, Leiter für den Bereich Industrie, Umwelt und Energie. Der Ertrag aus Photovoltaikanlagen müsse sogar um rund 80 Prozent steigen. „Damit keine Versorgungslücken entstehen, brauchen wir H2-Ready-Gaskraftwerke und Batteriespeicher.“ Die Infrastruktur müsse aber erst aufgebaut werden.

In ihrem Geschäftsbericht zieht die IHK zudem Bilanz zur aktuellen Situation. „Es sind unsichere Jahre für unsere Betriebe. Aber sie bieten auch Chancen für Veränderungen. Wenn unsere Unternehmen wettbe-

werbsfähig bleiben sollen, muss die Politik Gas geben“, erklärt Stefan Dietzfelbinger, IHK-Hauptgeschäftsführer.

Gründungen trotz Krisen

Duisburg könne zur Hauptstadt des Wasserstoffs werden, der Niederrhein zum Paradebeispiel für einen gelungenen Wandel hin zu einer klimafreundlichen Industrieregion. „Drei Punkte sind hier entscheidend: weniger Bürokratie, schnellere Planungen und eine digitale Verwaltung.“ Auch die Konsequenzen der Pandemie machen einigen Branchen, vor allem Gastronomie und Handel, immer noch zu schaffen. Steigende Preise und sparsame

Kunden verschärfen das. Trotzdem sei das Interesse an einer Selbstständigkeit weiterhin groß: 3156 Gründungsberatungen wurden 2022 durchgeführt.

„Der Fachkräftemangel ist eins unserer drängendsten Probleme“, betont Dietzfelbinger. Die IHK beteilige sich deshalb auch an der Ausbildungskampagne „Jetzt #Könnenlernen“, um die duale Ausbildung in den Fokus zu rücken.

2022 haben die IHK-Mitarbeiter zudem 210 Menschen zu ihren im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen beraten, um sie auf ihrem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt zu unterstützen, heißt es in einer weiteren Mitteilung.

Heute

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst, 112
Krankentransport, (0281) 19222
Polizei, 110

APOTHEKEN

Anker-Apotheke, Kaiserring 15

Apothekennotdienste: 0800 00 22833
Mobilfunk: 22833
Internet: www.apothesken.de

ÄRZTE

Allgemeine Ärztliche Notdienstpraxis im Marien-Hospital, 19 bis 21 Uhr
Ärztliche Bereitschaft, ab 19 Uhr, 116117

Zahnärztlicher Notdienst, ab 19 Uhr, (01805)986700

GLÜCKWÜNSCHE

Werner Hinz, 75 Jahre

ÄMTER & BEHÖRDEN

ASG Wertstoffhof, Werner-von-Siemens-Straße 15 - 17, 9 bis 18 Uhr
Kreishaus, Reeser Landstraße 31, 8.30 bis 16 Uhr

WOCHENMÄRKTE

Feldmark, Marktplatz, 8 bis 13 Uhr

BÄDER & SAUNEN

Heubergbad, 6 bis 8, 10 bis 20 Uhr
Heubergsauna, 10 bis 21 Uhr, Gantesweilerstraße 6

BIBLIOTHEKEN

Stadtarchiv, An der Zitadelle 2, 10 bis 16 Uhr

Stadtbücherei, Ritterstraße 12 - 14, 10.30 bis 18.30 Uhr

Bücherei St. Antonius, St.-Antoniusweg 13, Obrighoven, 10 bis 11 Uhr

Katholische Öffentliche Bücherei Herz Jesu, Hamminkeler Landstraße 37, Feldmark, 10 bis 11.30 Uhr

SEHENSWÜRDIGKEITEN

LVR-Niederrheinmuseum, An der Zitadelle 14 20, 11 bis 17 Uhr

Städtisches Museum, Ritterstraße 12 - 14, 10.30 bis 18.30 Uhr
Schill-Kasematten, 11-15 Uhr, Innenstadt, An der Zitadelle 4

SOZIALES

Begleitung in Sterben und Trauer, Hospiz-Initiative Wesel, 8.30-12.30 Uhr, (0177) 551 15 35

Beratungsstelle Arbeit, Lutherhaus, Korbmacherstraße 12 - 14, 11.30-16.30 Uhr

Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung, KoKoBe Wesel, Poppelbaumstraße 27, 10-12 Uhr, 15-18 Uhr, (0281) 1646789

Die Brücke - Kleidung von Hand zu Hand, Adolph-Clarenbach-Haus, Buderich, Pastor-Wolf-Straße 41, 9-11 Uhr, (02803) 8190

Elternberatung, Kinderschutzbund, Großer Markt 9, 8-13 Uhr, (0281) 339500

Evangelische Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Lutherhaus, Korbmacherstraße 12 - 14, 9-16 Uhr
Familienbüro, Caritas, Sandstraße 24, 9-17 Uhr, (0281) 33908814.

Jugendberatungsstelle, Internationaler Bund, Kaiserring 4, 15-17 Uhr, (0281) 29805

Jugendmigrationsdienst, Internationaler Bund, Kaiserring 4, 10-12 Uhr, (0281) 29805
Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sandstraße 24, 14-17 Uhr, (0281) 25090

Offener Frauentreff, unter der Leitung von Anja Daron und Pia Amanya, AWO Frauenberatungsstelle, Sandstraße 36, 9.30-11 Uhr, (0281) 46 09 59 14
Selbsthilfe, Kontaktstelle Kreis Wesel, 13-16 Uhr, (02841) 90000
Seniorenberatung, Seniorenbüro, Herzogenring 34, 8-10 Uhr, (0281) 2032790

Sozialpsychiatrische Beratung, Spix e.V. Kontakt- und Beratungszentrum Wesel, Kaiserring 16, 8.30-12.30 Uhr, (0281) 163330
Telefonseelsorge, (0800) 1110-111 oder -222

Treffen der Angehörigen psychisch kranker Menschen, Spix e.V. Kontakt- und Beratungszentrum Wesel, Kaiserring 16, 19-20.30 Uhr, (0281) 163330
Wohnberatung, St. Bonifatius-Haus, 0281/341 78 25, Caritas, Franz-Etzel-Platz 15, 8.30-16.30 Uhr

Auensee

Wassertemperatur:

21,0 Grad

Quelle: DLRG Wesel